

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 17.11.2024

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Willkommen, liebe Freunde. Danke, dass Sie hier sind. „Jahwe-Shammah“ bedeutet: „Der Herr ist hier.“ Wenn Gott hier ist, ist auch seine Kraft hier. Wenn er hier ist, ist seine Erlösung hier. Wenn er hier ist, dann ist seine Liebe hier. Wir wollen ihn heute anbeten. Danke, dass Sie hier sind. Sie sind geliebt.

BS: Lassen Sie uns beten: „Vater, vielen Dank für deine Freundschaft zu uns. Gott, danke, dass du in allem bei uns bist, was wir gerade durchmachen; dass du für uns bist; dass du den Sieg für uns bereithältst. Wir beten, Gott, dass wir mit einer neuen Vision und einem vollen Tank von hier weggehen können. Wir lieben jeden einzelnen Menschen hier und sind für jeden dankbar. Herr, wir beten in Jesu Namen.“

Das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt Sie und ich auch.“

Bibellesung – 1. Johannes 4,13-19 - (Hannah Schuller)

Wenn der Glaube aus dem Hören kommt und zwar aus dem Hören des Wortes Gottes, dann wollen wir heute unseren Glauben füttern. Hören Sie Verse aus dem 1. Johannesbrief, Kapitel 4, Vers 13: „Ich sage es noch einmal: Dass wir mit Gott verbunden bleiben und er mit uns, wissen wir, weil er uns seinen Geist gegeben hat. Außerdem haben wir es selbst erlebt und können bezeugen, dass Gott, der Vater, seinen Sohn in diese Welt gesandt hat, um sie zu retten. Und wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt, und wir vertrauen fest auf diese Liebe. Gott ist Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Darin hat Gottes Liebe ihr Ziel erreicht, so dass wir dem Tag des Gerichts voller Zuversicht entgegengehen können. Denn wir sind in dieser Welt schon ebenso mit dem Vater verbunden, wie Christus es ist. Wirkliche Liebe ist frei von Angst. Ja, wenn Gottes vollkommene Liebe uns erfüllt, vertreibt sie sogar die Angst. Wer sich also fürchtet und vor der Strafe zittert, bei dem ist Gottes Liebe noch nicht zum Ziel gekommen. Wir lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat.“ Das ist das Wort Gottes, dem Herrn sei Dank.

Interview – Bobby Schuller (BS) mit Joel (JS) & Luke Smallbone (LS)

Joel und Luke Smallbone sind Brüder, die das christliche Pop-Duo „FOR KING & COUNTRY“ bilden. Sie wuchsen in einer musikalischen Familie auf und sangen oft mit ihrer Schwester Rebecca St. James und anderen Künstlern. Seit 2009 schreiben und spielen sie gemeinsam als „FOR KING & COUNTRY“. Ihr neuestes Projekt, ein Film namens „Unsung Hero“, beschreibt die Reise ihrer Familie von Australien in die Vereinigten Staaten in der Hoffnung, ihr Leben neu zu gestalten.

BS: Luke und Joel, willkommen, wir sind froh, Sie beide zu sehen. Danke, dass Sie sich bei ihrem vollen Zeitplan die Zeit für dieses Interview nehmen.

JS: Wir befinden uns in einer Umkleidekabine unterhalb der „Country Music Hall of Fame“ in Nashville und sprechen mit Ihnen, Bobby. Ich wünschte, wir wären in Orange County, aber wir sind hier.

BS: Das ist großartig. Wir wollen über euren neuen Film „Unsung Hero“ – der unbekannte Held - sprechen, aber bevor wir das tun, erzählen Sie uns mehr von sich. Die meisten Menschen kennen Ihre Musik, aber erzählen Sie uns mehr von Ihrem Glaubensweg und wie die Musik ein Teil davon war.

JS: Wir sind in Australien aufgewachsen, unser Vater war Konzertveranstalter, und so sind wir quasi unser ganzes Leben lang mit Musik aufgewachsen. Einige unserer frühesten Erinnerungen sind das Hören von Stryper-Platten und der Besuch von Stryper-Konzerten, sowie von Bands wie Whiteheart und Amy Grant. Unser Vater veranstaltete viele Jahre lang Konzerte, aber eine Tournee, die er organisiert hat, lief nicht sehr gut, und wir verloren am Ende alles, was wir als Familie hatten. Wir verloren das Haus, das Auto und unsere gesamten Ersparnisse. Also sagte unser Vater: „Hey, ich bin gerade am Tiefpunkt angelangt, gibt es noch andere Möglichkeiten?“ Er bekam ein Jobangebot in Nashville, Tennessee, und hielt es für eine gute Idee, mit seinen sechs Kindern und seiner Frau, die damals im sechsten Monat schwanger war, umzuziehen, aber sobald wir hier in Nashville ankamen, verlor mein Vater seinen Job. Wir schliefen in Betten aus Kleidern, wussten nicht, woher die nächste Mahlzeit kommen sollte, hatten keine Möglichkeit, dass unsere kleine Schwester in einem Krankenhaus zur Welt kam, hatten kein Auto. Wir hatten es also schwer, als Familie hierher zu kommen, und damit beginnt unsere Glaubensreise eigentlich. Unsere älteste Schwester ist eine Künstlerin mit dem Namen Rebecca St. James, und so begann unsere Karriere...

LS: Ja, ich glaube, im Internet kursiert ein Bild von Ihnen und unserer Schwester.

BS: Ja, das ist lustig...

LS: Von vor ungefähr acht Jahren.

BS: Ja, das ist richtig, das war in der „Crystal Cathedral“.

LS: Ja, stimmt! Wir fingen an, als Backgroundsänger aktiv zu sein und haben die Bühne gemanagt, das Licht bedient und alle möglichen anderen Dinge während dieser Zeit gemacht. Das war unser Weg. Sie waren ein Pastorensohn, wir sind sozusagen...

JS: Musikersöhne.

LS: Ja, Musikersöhne. Wir sind mit Musik aufgewachsen.

BS: Ich liebe diese Geschichte, und ich finde es erstaunlich, wie oft man Erfolgsgeschichten von Menschen in der Wirtschaft oder von Musikern hört, die alles verloren hatten und dann sehr oft wieder zurückgekommen sind. Aber das spürt man sicher nicht, wenn man ganz unten ist, wenn man am Ende ist. Genau darum geht es ja in Ihrem Film, oder? Der unbekannte Held? Joel, ich habe gelesen, dass Sie in dem Film die Rolle Ihres Vaters spielen. Was war das für eine Erfahrung für Sie, Ihren Vater zu spielen?

JS: Bobby, zu Beginn habe ich das als eine sehr teure Therapiesitzung bezeichnet, aber eine lohnenswerte. Luke und ich waren sehr jung, als wir umzogen, aber wir haben Wunder erlebt. Für uns war es eine Art großes Abenteuer, und das ist es, was wir in diesem Film auch darstellen wollten. Es ist ein Film, der Mütter feiert, es ist ein Film über Wunder, es ist ein Film über Musik, es ist ein 90er-Jahre-Film, und er beschreibt den Aufstieg unserer Schwester in der Musik.

Luke hat ihn produziert, ich war Co-Regisseur und habe zusammen mit Richard Ramsey das Drehbuch geschrieben. Dann habe ich vor der Kamera unseren Vater gespielt. Das Herzstück des Films wird ganz am Ende zusammengefasst, und das ist eine Aussage von Mutter Teresa, die lautet: „Wenn du die Welt verändern willst, geh nach Hause und liebe deine Familie.“ Wir freuen uns darauf, Familien in Tausende von Kinos zu bringen, für etwas, das wir „Familientag“ nennen.

Übrigens, Bobby, eine lustige Tatsache, wo wir gerade von Familie sprechen: Es ist auch der 49. Hochzeitstag unserer Eltern an diesem Tag. Es ist also diese Woche viel los bei den Smallbones.

BS: Wow, großartig. Wir haben einen Trailer für den Film. Schauen wir ihn uns an.

BS: Luke und Joel, willkommen, wir sind froh, Sie beide zu sehen. Danke, dass Sie sich bei ihrem vollen Zeitplan die Zeit für dieses Interview nehmen.

JS: Wir befinden uns in einer Umkleidekabine unterhalb der „Country Music Hall of Fame“ in Nashville und sprechen mit Ihnen, Bobby. Ich wünschte, wir wären in Orange County, aber wir sind hier.

BS: Das ist großartig. Wir wollen über euren neuen Film „Unsung Hero“ – der unbekannte Held – sprechen, aber bevor wir das tun, erzählen Sie uns von sich. Die meisten Menschen kennen Ihre Musik, aber erzählen Sie uns mehr von Ihrem Glaubensweg und wie die Musik ein Teil davon war.

JS: Wir sind in Australien aufgewachsen, unser Vater war Konzertveranstalter, und so sind wir quasi unser ganzes Leben lang mit Musik aufgewachsen. Einige unserer frühesten Erinnerungen sind das Hören von Stryper-Platten und der Besuch von Stryper-Konzerten, sowie von Bands wie Whiteheart und Amy Grant. Unser Vater veranstaltete viele Jahre lang Konzerte, aber eine Tournee, die er organisiert hat, lief nicht sehr gut, und wir verloren am Ende alles, was wir als Familie hatten. Wir verloren das Haus, das Auto und unsere gesamten Ersparnisse. Also sagte unser Vater:

Überwinde deine Ängste!

„Hey, ich bin gerade am Tiefpunkt angelangt, gibt es noch andere Möglichkeiten?“ Er bekam ein Jobangebot in Nashville, Tennessee, und hielt es für eine gute Idee, mit seinen sechs Kindern und seiner Frau, die damals im sechsten Monat schwanger war, umzuziehen, aber sobald wir hier in Nashville ankamen, verlor mein Vater seinen Job.

Wir schliefen in Betten aus Kleidern, wussten nicht, woher die nächste Mahlzeit kommen sollte, hatten keine Möglichkeit, dass unsere kleine Schwester in einem Krankenhaus zur Welt kam, hatten kein Auto. Wir hatten es also schwer, als Familie hierher zu kommen, und damit beginnt unsere Glaubensreise eigentlich. Unsere älteste Schwester ist eine Künstlerin mit dem Namen Rebecca St. James, und so begann unsere Karriere...

LS: Ja, ich glaube, im Internet kursiert ein Bild von Ihnen und unserer Schwester.

BS: Ja, das ist lustig...

LS: Von vor ungefähr acht Jahren.

BS: Ja, das ist richtig, das war in der „Crystal Cathedral“.

LS: Ja, stimmt! Wir fingen an, als Backgroundsänger aktiv zu sein und haben die Bühne gemanagt, das Licht bedient und alle möglichen anderen Dinge während dieser Zeit gemacht. Das war unser Weg. Sie waren ein Pastorensohn, wir sind sozusagen...

JS: Musikersöhne.

LS: Ja, Musikersöhne. Wir sind mit Musik aufgewachsen.

BS: Ich liebe diese Geschichte, und ich finde es erstaunlich, wie oft man Erfolgsgeschichten von Menschen in der Wirtschaft oder von Musikern hört, die alles verloren hatten und dann sehr oft wieder zurückgekommen sind. Aber das spürt man sicher nicht, wenn man ganz unten ist, wenn man am Ende ist. Genau darum geht es ja in Ihrem Film, oder? Der unbekannte Held? Joel, ich habe gelesen, dass Sie in dem Film die Rolle Ihres Vaters spielen. Was war das für eine Erfahrung für Sie, Ihren Vater zu spielen?

JS: Bobby, zu Beginn habe ich das als eine sehr teure Therapiesitzung bezeichnet, aber eine lohnenswerte. Luke und ich waren sehr jung, als wir umzogen, aber wir haben Wunder erlebt. Für uns war es eine Art großes Abenteuer, und das ist es, was wir in diesem Film auch darstellen wollten. Es ist ein Film, der Mütter feiert, es ist ein Film über Wunder, es ist ein Film über Musik, es ist ein 90er-Jahre-Film, und er beschreibt den Aufstieg unserer Schwester in der Musik.

Luke hat ihn produziert, ich war Co-Regisseur und habe zusammen mit Richard Ramsey das Drehbuch geschrieben. Dann habe ich vor der Kamera unseren Vater gespielt. Das Herzstück des Films wird ganz am Ende zusammengefasst, und das ist eine Aussage von Mutter Teresa, die lautet: „Wenn du die Welt verändern willst, geh nach Hause und liebe deine Familie.“ Wir freuen uns darauf, Familien in Tausende von Kinos zu bringen, für etwas, das wir „Familientag“ nennen.

Übrigens, Bobby, eine lustige Tatsache, wo wir gerade von Familie sprechen: Es ist auch der 49. Hochzeitstag unserer Eltern an diesem Tag. Es ist also diese Woche viel los bei den Smallbones.

BS: Wow, großartig. Wir haben einen Trailer für den Film. Schauen wir ihn uns an.

Bekenntnis – Bobby Schuller

Egal, wer Sie sind, wir erinnern uns selbst an das Evangelium. Bitte stehen Sie auf. Strecken Sie Ihre Hände so aus als Zeichen, dass Sie von Gott empfangen. Wir sprechen gemeinsam: Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen. Ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

Predigt Bobby Schuller – Überwinde deine Ängste!

Lassen Sie uns über die wichtigste Methode sprechen, wie man Angst überwinden kann. Kurz gesagt ist das die Liebe, und ich weiß, das hört sich an wie die niedrigste Erklärung aller Zeiten, aber ich hoffe, es wird gleich Sinn für Sie ergeben. Es gibt einen Mann aus Kentucky, einen Colonel, der einst das Rezept für das beste Brathähnchen der Welt hatte. Colonel Sanders! Ich liebe diese Geschichte. Colonel Sanders bekam vor Jahren, mit Mitte 60, seinen ersten Scheck von der Sozialversicherung, und er wollte sich zur Ruhe setzen. Er öffnete den Scheck, und es waren 107 Dollar. Und Colonel Sanders sagte zu sich selbst: „Ich will mein Leben nicht auf diesen kleinen Scheck beschränken. Ich weigere mich einfach.“

Er nahm das, was er leidenschaftlich liebte, was ihn interessierte, und beschloss zu sehen, ob sich daraus ein Geschäft machen ließe, und das war es auch. Er schuf, wie viele sind es, 11 Kräuter und Gewürze? Sind es 11? Ich kann mich nicht mehr an die Zahl erinnern. Sieben? Es ist eine wichtige Zahl, aber sie ist geheim. Jedenfalls hat er die Kräuter und Gewürze richtig eingesetzt und damit „Kentucky Fried Chicken“ gegründet. Ich glaube, er war 62 Jahre alt.

Zehn Jahre später, 1962, verkaufte er im Alter von 72 Jahren Kentucky Fried Chicken für zwei Millionen Dollar. Ich weiß, das klingt heute nicht nach so viel Geld, aber inflationsbereinigt wären das heute fast zwanzig Millionen Dollar. Und das hat er in zehn Jahren geschafft.

Es geht mir dabei nicht um Geld, sondern darum, dass ein Mensch beschließt: Nur weil ich im Ruhestand bin, heißt das noch lange nicht, dass ich am Ende bin. Nur weil ich alt bin, heißt das noch lange nicht, dass ich nichts mehr zu bieten habe. In unserer heutigen Welt sind wir von der Jugend besessen und haben vergessen, was uns die Alten gelehrt haben: Je älter wir werden, desto mehr Erfahrungen haben wir gemacht; je mehr Weisheit wir erlangt haben, desto mehr haben wir der Welt zu bieten, vor allem heute.

Interessanterweise war der berühmte Colonel Sanders weiterhin der Sprecher des Unternehmens, wurde dafür bezahlt und wurde schließlich Christ. Er wurde ein guter Freund von Billy Graham und ließ sich im Jordan taufen. Ist das nicht schön?

Was ich damit sagen will: Beschränken Sie Ihr Leben nicht auf irgendetwas. Colonel Sanders weigerte sich, sein Leben durch das Alter einschränken zu lassen, vor allem in den 1950er Jahren. Damals war man mit 60 schon viel älter. Alt werden ist nicht mehr das, was es einmal war. Das klingt wie etwas, das Yogi Berra sagen würde. „Die Zukunft ist auch nicht mehr das, was sie mal war.“

Nein, aber schränken Sie Ihr Leben nicht aufgrund Ihres Alters ein. Schränken Sie Ihr Leben nicht ein, weil Sie eine Behinderung haben. Schränken Sie Ihr Leben nicht ein, weil Sie zu jung sind. Schränken Sie Ihr Leben nicht wegen Ihrer mangelnden Bildung ein. Schränken Sie Ihr Leben in Gott nicht ein, weil Sie Ihre Kreditwürdigkeit verloren haben. Schränken Sie Ihr Leben in Gott nicht wegen Ihrer Vergangenheit ein. Vertrauen Sie darauf, dass Ihr Leben immer noch grenzenlose Möglichkeiten hat, und entdecken Sie heute diese Möglichkeiten. Das ist meine Bitte an Sie: Überwinden Sie Ihre Angst vor dem Älterwerden, Ihre Angst, nicht genug Geld zu haben, Ihre Angst vor so vielen Dingen, indem Sie sich in das verlieben und für das begeistern, was in Ihrem Leben möglich ist.

Das bringt uns zur heutigen Bibelstelle. Es ist interessant, ich habe früher Predigtserien gehalten, und daran ist nichts auszusetzen. Aber seit Jahren folge ich der Presbyterianischen Perikope, um meine Bibelverse für jeden Sonntag auszuwählen, damit ich nicht nur über das predige, worüber ich selbst predigen will. Heute geht es um einen meiner Lieblingsverse, und das freut mich sehr. Sie haben ihn wahrscheinlich heute schon gehört. 1. Johannes Kapitel 4, Vers 14.

„Außerdem haben wir es selbst erlebt und können bezeugen, dass Gott, der Vater, seinen Sohn in diese Welt gesandt hat, um sie zu retten. Und wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt, und wir vertrauen fest auf diese Liebe. Gott ist Liebe, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Darin hat Gottes Liebe ihr Ziel erreicht, so dass wir dem Tag des Gerichts voller Zuversicht entgegengehen können. Denn wir sind in dieser Welt schon ebenso mit dem Vater verbunden, wie Christus es ist. Wirkliche Liebe ist frei von Angst. Ja, wenn Gottes vollkommene Liebe uns erfüllt, vertreibt sie sogar die Angst. Wer sich also fürchtet und vor der Strafe zittert, bei dem ist Gottes Liebe noch nicht zum Ziel gekommen. Wir lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat.“ Amen.

Offenbar gibt es zwei Leben, die man führen kann. Man kann ein Leben führen, das von Angst geleitet wird, und ein anderes, das von Liebe geleitet wird. Zwei Wege liegen vor jedem Menschen. Ein Leben, das von Angst geleitet wird, sieht folgendermaßen aus: Ein ständiges und unaufhörliches Bedürfnis nach dem, was sicher und geborgen ist. Eine ständige Sorge darüber, was morgen oder in der kommenden Woche passieren wird. Ein von Angst geleitetes Leben sieht so aus, dass man Menschen wegstößt. In einem ängstlichen Leben ist man ständig beleidigt, das ist ein schrumpfendes Leben. Ein von Angst geleitetes Leben ist ein Leben, in dem man immer öfter „nein“ sagt oder gar nichts mehr sagt.

So sieht allerdings ein Leben aus, das von Liebe geprägt ist: Das ist ein Leben, in dem man Gott liebt, in dem man sein Land liebt, in dem man seinen Nächsten liebt, in dem man seine Möglichkeiten liebt. Es ist ein Leben, das von Fürsorge bestimmt ist. Es ist ein Leben, das oft mit Risiken verbunden ist. Warum? Weil man die Sache liebt, für die man ein Risiko eingeht. Das Leben ist von Mut geprägt.

Überwinde deine Ängste!

Es ist voll von angenehmer Arbeit! Sagen Sie alle: „angenehme Arbeit.“ (AUDIENCE: „angenehme Arbeit“) Nun, dafür werde ich mich in der zweiten Hälfte der Predigt stark machen, also bleiben Sie dran. Angenehme Arbeit ist ein Teil von Gottes Plan für Sie. Nicht nur Arbeit, sondern angenehme Arbeit. Angst und Liebe sind also Gegensätze, und beide lenken ein Leben. Bevor wir darüber sprechen, wie vollkommene Liebe die Angst vertreibt, wollen wir über das Gegenteil davon sprechen. Dallas Willard hat dazu gesagt: „Vollkommene Angst vertreibt die Liebe.“ Wussten Sie das? Ein Mann geht zum Werkzeugladen, er ist ganz in sich gekehrt, holt ein Werkzeug, denkt darüber nach, an etwas zu arbeiten, und ein Hund in einem Auto in der Nähe bellt ihn an. Das erschreckt ihn zu Tode. Der Mann bäumt sich auf, sieht den Hund an und sagt: „Ich bringe dich um! Ich bringe dich um! Ich bringe dich um!“ Oder? Hasst der Mann den Hund wirklich? Das könnte man so sagen, aber in Wirklichkeit hat er sich nur erschreckt. Sehr oft, wenn wir uns erschrecken, wenn wir Angst haben, wenn wir ängstlich sind, sieht es wie Hass aus, aber es ist kein Hass, es ist nur Angst. Der Mann hat Angst vor dem Hund. Der Hund kann ihn ja gar nicht beißen, er sitzt im Auto. Hier ist noch ein Beispiel. Heute haben viele gute Amerikaner Angst davor, was die eine Partei ihrem Land antun wird. Also verdrängt die Angst die Liebe. Zwei Männer, die keine Ahnung haben, dass sie auf verschiedenen politischen Seiten stehen, amüsieren sich prächtig, sie haben sich gerade erst kennengelernt, führen ein tolles Gespräch, und plötzlich kommt die Politik zur Sprache. Und (WUSSSSCHH), geht eine Mauer hoch. Vollkommene Angst verdrängt die Liebe. Heute gibt es eine Krise in der Erziehung. Mehr denn je erdrücken Eltern ihre Kinder, sogar ihre erwachsenen Kinder. Eltern haben so viel Angst davor, was ihren Kindern passieren könnte, dass sie alles in ihrem Leben regeln wollen. Ständig retten sie ihre Kinder, sie helfen ihnen aus der Patsche, und sie erlauben ihren Kindern nie, ihr eigenes Leben zu führen. Und dann, später im Leben, sind die Kinder voller Angst, weil sie es nie selbst geschafft haben, und ironischerweise fangen sie dann an, sich über ihre Eltern zu ärgern, und die Eltern wissen gar nicht, warum. Daran sieht man, dass die vollkommene Angst die Liebe verdrängt hat. Oder die Ehepartner von heute. Ich glaube, die größte Angst eines jeden Ehepartners ist, und das ist eine echte Angst, kontrolliert zu werden. Schauen Sie jetzt Ihren Ehepartner nicht an, geben Sie ihm keinen Stoß mit dem Ellbogen. Schauen Sie einfach geradeaus. Ich glaube, dass Ehepartner - Männer wie Frauen - Angst davor haben, kontrolliert zu werden. Und wenn sie diese Angst nicht haben, haben sie vielleicht Angst, verlassen zu werden, und deshalb kontrollieren sie den Partner. Dann passiert Folgendes: Wegen dieser Angst vor dem Verlassenwerden oder der Angst vor der Kontrolle wird das, was früher bei der Hochzeit eine wirklich intime, freundschaftliche, gute Beziehung war, sich jetzt anfühlen, als wäre diese Person Ihr Mitbewohner oder Ihr Geschäftspartner. Oder man ist einfach erkaltet. Man mag sich nicht einmal mehr. Sie sehen daran, dass die vollkommene Angst die Liebe verdrängt hat. Es gibt noch viele andere Beispiele dafür, aber immer wieder gilt: Vollkommene Angst vertreibt die Liebe. Sie verdrängt die Liebe. Sie macht es uns schwer, füreinander zu sorgen und einander zu lieben. Aber hier ist die andere Sache, die wir wissen, und das ist, was die Bibel sagt: „Vollkommene Liebe vertreibt die Angst.“ Worauf ich in diesem Bibeltext Ihr Augenmerk richten möchte, ist die Formulierung „vertreibt“. Einige von Ihnen sind ihr ganzes Leben lang in eine Kirche gegangen. Wenn Sie die Bibel lesen und den Ausdruck „vertreiben“ hören, „etwas vertreiben“, was denken Sie dann, meint die Bibel? Ich weiß, woran ich denke. Ich denke an einen bösen Geist. Wie Jesus Dämonen oder böse Geister austreibt. Das ist die Formulierung „treibt sie aus“. Mir ist aufgefallen, dass, wenn Jesus einem von einem Dämon besessenen Mann begegnet, der Dämon Angst hat, aber dennoch geht er nicht von selbst. Er bittet Jesus, ihn in Ruhe zu lassen, er erkennt an, dass Jesus da ist. Er zeigt, dass er Angst vor Jesus hat, aber er bleibt trotzdem in seinem Wirt. Was muss Jesus tun? Er muss ihn austreiben. Er muss dem Ding befehlen, zu gehen. Das ist derselbe Ausdruck, der hier verwendet wird: Die Liebe gibt uns Autorität über die Angst. Sie lässt die Angst nicht einfach verschwinden, sondern sie gibt uns eine Wahl, bei der wir sagen können: Ich werde die Angst beiseiteschieben. Warum? Weil ich diese Sache liebe. Ich liebe es, darum werde ich die Angst vertreiben. Das ist es, was die Liebe tut. Und so wird sie auch die Angst los. Liebe sagt: „Ich liebe diese Sache, diese Person, dieses was-auch-immer zu sehr, als dass ich zulasse, dass sie von einer anderen Sache zerrissen wird.“ So wird die Angst vertrieben. „Ich liebe meine Beziehung zu sehr, um das passieren zu lassen. Ich liebe mein Geschäft zu sehr, ich liebe meine Stadt, mein Land, meine Freunde, meine Kirche, meinen Gott. Ich liebe das alles viel zu sehr, um es einfach auseinanderfallen zu lassen, um es dahinfahren zu lassen, um es im Keim ersticken zu lassen.“

Wir erkennen an, dass Sie weniger Angst in Ihrem Leben haben werden, wenn Sie mehr Liebe in Ihrem Leben haben, mehr Leidenschaft für die Dinge, die Ihnen wichtig sind. Das hier ist eine wahre Aussage: Alle Frauen haben Angst vor Bären. Es sei denn, diese Frauen sind Mütter und haben einen fünfjährigen Sohn, der sich dem Bären nähert, um ihn zu streicheln. Sehen Sie, das ist die Liebe einer Mutter und von allen Menschen. Es gibt natürlich ein paar Verrückte da draußen, aber alle Menschen hätten Angst vor einem wilden Bären, doch wenn eine Mutter ihren Sohn sieht, der einen Bären streicheln will, ist die Angst vor dem Bären vertrieben, verstehen Sie? Und warum? Weil sie ihren Sohn liebt. Vollkommene Liebe vertreibt die Angst. Und noch ein Satz: Alle Menschen haben Angst vor Schüssen, die auf sie abgefeuert werden. Mit Ausnahme der Soldaten, die ihr Land, ihre Kameraden, ihre Ehre oder was auch immer lieben und bereit sind, in Richtung der Schüsse zu gehen. Warum? Wegen der Liebe. Die Liebe vertreibt die Angst. Sie haben immer noch Angst, aber sie vertreiben sie. Sie vertreiben sie wegen der Liebe. So könnten wir immer weitermachen. Ich denke, das beste Beispiel ist Jesus Christus selbst. Es scheint mir – auch wenn die Bibel das so nicht sagt - dass Jesus Christus im Garten von Gethsemane, bevor er verhaftet wird, Angst davor zu haben scheint, gekreuzigt zu werden. Er betet, er schwitzt Blut, er sagt zu Gott: „Nimm diesen Kelch von mir, aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“ Ich glaube, was dort passiert ist, dass der Sohn mit dem Vater ringt, um sicher zu sein, dass dies der einzige Weg ist. Denn er weiß, wie furchtbar das sein wird. Aber sobald Jesus dieses Gebet beendet hat und es in seinem Herzen bestätigt ist, dass er gekreuzigt werden wird, scheint es, dass er in der Geschichte danach keine Angst mehr hat. Er leidet, er hat Schmerzen, aber ich habe nicht den Eindruck, dass er Angst hat. Aber warum? Weil seine Liebe zu Ihnen und zu mir seine Angst vor dem Kreuz vertrieben hat, und er nun sein Leben hingibt. Und auf so viele andere Arten können wir sehen, dass die Liebe die Angst vertreibt. Lieben Sie andere Menschen. Wenn Sie weniger Angst in Ihrem Leben wollen, dann lieben Sie das Leben. Lieben Sie die Menschen. Lieben Sie die Dinge, die Sie tun. Verlieben Sie sich in die Menschen. Kümmern Sie sich um die Menschen. Dazu gehört auch, dass Sie das Verurteilen loslassen. Lassen Sie das Beschuldigen los. Beschuldigen Sie nicht das System und die Regierung, geben Sie nicht Ihren Eltern die Schuld, geben Sie nicht den Nachbarn oder wem auch immer die Schuld. Lassen Sie das einfach los. Vergeben Sie den Menschen, vergeben Sie sich selbst. Lassen Sie Ihre Scham los. Lassen Sie Ihre Schuld los. Lassen Sie die Bitterkeit los, die Sie empfinden. Ja, Ihnen wurde geschadet, Sie sind verletzt worden, aber Sie können vergeben. Sie können das loslassen und Sie können die Menschen lieben. Leben Sie ein Leben voller Liebe für andere Menschen und Sie werden sehen, wie die Angst in Ihrem Leben weniger wird. Leben Sie ein Leben, das von Liebe und nicht von Angst bestimmt wird. Amen? Wissen Sie, was Liebe tut? Sie bringt uns dazu, aktiv zu werden. Wenn man in ein Mädchen verliebt ist, will man ihre Telefonnummer haben. Wenn man eine Band liebt, will man sie spielen sehen. Wenn man einen kranken Freund liebt, dann besucht man ihn im Krankenhaus. Wenn Sie das Leben und Gott lieben, werden Sie feststellen, dass Ihr Leben voller Aktionen sein wird. Sie werden aktiv werden. Und wenn Sie aktiv werden, werden Ihre Sorgen weniger. Achten Sie darauf, dass Sie, wenn Sie lieben, fast immer der Erste sind. Wer am meisten liebt, ist der Erste. Der Erste, der sich entschuldigt. Jedes Mal, wenn man sich mit seinem Ehepartner streitet, weiß man zwar, dass man sich versöhnen wird, aber man will sich nie zuerst entschuldigen. Man möchte, dass er oder sie das zuerst macht, denn es ist zwar meine Schuld, aber eigentlich ist es doch eher seine Schuld, oder? So geht es uns allen. Seien Sie der Erste, der sich entschuldigt, auch wenn es nur zu zehn Prozent Ihre Schuld und zu 90 Prozent die des anderen ist. Seien Sie der Erste. Das ist es, was Liebe tut. Liebe ist die erste, die einlädt. Liebe ist die erste, die verteidigt. Liebe ist die erste, die küsst. Habe ich schon einmal erzählt, wie ich Hannah geküsst habe? Wie ich Hannah Schuller das erste Mal geküsst habe? Zu dem Zeitpunkt, als ich sie küsste, war sie noch nicht Mrs. Schuller. Gott sei Dank. Das wäre, gelinde gesagt, eine Durststrecke gewesen. Damals war sie Miss Presley, und wir waren ein paar Wochen zusammen. Es war Nacht, und ich ging zu ihrer Tür, und ich sagte zu ihr: „Weißt du, du siehst so hübsch aus und meine ältere Schwester hat gesagt: ‚Wenn du ein Mädchen wirklich magst, solltest du sie so lange wie möglich nicht küssen.‘“ Hannah sah mir direkt in die Augen und fragte: „Und warum das?“ Und ich sagte: „Weiß ich auch nicht.“ Also küsste ich sie, und es war ein schrecklicher Kuss, weil ich so schnell war, dass unsere Zähne aneinanderstießen. Aber wissen Sie, ich wollte es hinter mich bringen. Also habe ich sie geliebt. Man handelt. Wenn man einen Menschen liebt, wird man aktiv. Je mehr Liebe in Ihrem Leben ist, desto weniger Angst werden Sie haben, denn Liebe macht Sie aktiv, sie bringt Sie zum Handeln, zum Tun. Wenn man ein Spiel liebt, macht man mit und spielt es.

Und je mehr man das tut, desto weniger Sorgen und Ängste wird man im Leben haben. Das hier sind Sorgen: Sorgen sind Angst ohne eine Entscheidung. Sorgen sind Bedenken, ohne etwas zu unternehmen. Man steckt fest. Wenn man liebt, wird man aktiv. Und das ist der springende Punkt: Liebe und Angst haben eigentlich alles mit Ihrer Berufung und einer sinnvollen Arbeit zu tun. Ich bringe dieses Argument jetzt. Wir sind ja in der zweiten Hälfte der Predigt, sind Sie nicht aufgeregt? Wir sind fast am Ziel. Wer hat so einen Satz schon einmal gehört? So etwas wie: „Wenn man liebt, was man tut, muss man keinen einzigen Tag im Leben arbeiten.“ Es war entweder Mark Twain oder Samuel Clemens, ich weiß es nicht mehr. Das ist ja derselbe Typ! Gibt's hier Freunde der Literatur? Nein, schon gut, schon gut, egal.... Wie viele von Ihnen haben folgenden Ratschlag schon gehört? „Folge deiner Leidenschaft! So geht es einem gut! Man folgt seiner Leidenschaft!“ Man hört das. „Brad Pitt, wie wird man ein großer Schauspieler?“ „Man folgt seiner Leidenschaft.“ „Angelina Jolie, wie wird man eine berühmte Schauspielerin?“ „Man muss seiner Leidenschaft folgen.“ Beachten Sie, dass sie nicht sagt: „Indem man die Tochter von Jon Voight und die zweit Schönste Frau auf dem Planeten ist.“ Es heißt: Folge deiner Leidenschaft. Zum Teil stimmt das ja. Zum Teil stimmt das. Oder? Zum Teil ist das wahr. Aber vielleicht sind Sie heute hier und sagen: „Nun, Pastor Bobby, ich habe keine Leidenschaft. Ich habe keine Leidenschaft. Ich liebe meine Kinder, ich liebe meine Familie, was auch immer, aber eine Leidenschaft habe ich nicht.“ Oder vielleicht noch schlimmer, Sie sagen: „Ich habe keine Leidenschaft mehr“ - so als ob Sie Ihre Leidenschaft verloren haben. Viele Pastoren haben heute ihre Leidenschaft verloren. Als sie ihren Dienst begonnen haben, waren sie Straßenprediger und dienten den Armen. Sie gingen begeistert zur Uni und dachten gar nicht daran, dass sie auch noch Budgets erstellen und eine weitere Hypothek bezahlen müssen, dass sie kritisiert werden oder zu Vorstandssitzungen gehen müssen. Und je mehr sie damit zu tun haben, desto mehr erleben sie, dass die Leidenschaft einfach (WUSSSSSCHH) runtergeht. Bei vielen Künstlern und Unternehmern ist es dasselbe. Sie gründen ein Unternehmen, denken, dass sie ein großartiges Produkt haben werden, ein großes Abenteuer. Aber es sind nur lange Nächte und nie genug Geld. Aber was ist das dann? Was ist da los? Wenn sie doch nur ihrer Leidenschaft folgen, warum sind sie dann nicht mehr so leidenschaftlich? Das bringt uns zu einem tollen Buch von Cal Newport, das ist schon etwas älter. Es heißt: „So gut, dass man Sie nicht ignorieren kann.“ Ich kann es sehr empfehlen. Cal Newport wollte, bevor er Informatikprofessor wurde, folgende Frage beantworten: Woran liegt es eigentlich, dass Menschen sich für ihre Arbeit begeistern, und wie bleiben sie leidenschaftlich? Er fand heraus, dass Menschen, die sich für ihre Arbeit begeistern, ursprünglich keine Leidenschaft dafür hatten. Ist das nicht interessant? Sie hatten nur ein geringes Interesse an der Sache, und im Laufe der Zeit stellten sie fest, dass sie eine Leidenschaft entwickelt haben, als sie richtig gut darin wurden! Vielleicht haben Sie das auch schon einmal erlebt. Newport zitiert eine Studie aus Yale von Amy Raznesky, in der sie viele Fälle untersucht hat, in denen die Leute entweder von einem „Job“ oder von einer „Berufung“ sprachen. Sie wollte herausfinden, was der Unterschied zwischen dem ist, was die Leute als „Job“ bezeichnen, und dem, was sie als „Berufung“ bezeichnen. Sie hat Folgendes herausgefunden: Die drei wichtigsten Dinge - hören Sie genau zu, wenn Sie ein Leiter sind, wenn Sie ein Arbeitgeber sind, es wird Ihnen helfen - die drei wichtigsten Punkte, die sich bei denjenigen herauskristallisierten, die sagten, dass es sich um eine Berufung und nicht um einen Job handelte, waren erstens: Sie hatten ein gewisses Maß an Kreativität in ihrem Job. Zweitens: Sie hatten ein gewisses Maß an Kontrolle. Nicht dass sie der Chef waren, aber sie hatten etwas mit dem Ergebnis zu tun. Sie konnten ein paar unabhängige Entscheidungen treffen. Sie hatten eine gewisse Freiheit bei ihren Projekten. Und drittens, was am wichtigsten ist, hatten sie das Gefühl, etwas zu bewirken. Also noch einmal: Kreativität, Kontrolle und Wirkung. Newport fand heraus, dass es eigentlich zwei Arten von Menschen gab. Es gab Menschen, die mit einer leidenschaftlichen Einstellung zur Arbeit kamen, und es gab Menschen, die mit einer handwerklichen Einstellung zur Arbeit kamen, wie er es nannte. Die Ironie dabei ist, dass die Menschen, die mit einer leidenschaftlichen Einstellung kamen, ihre Leidenschaft verloren, während die Menschen mit einer handwerklichen Einstellung ihre Leidenschaft entwickelten. Das sind zwei unterschiedliche Vergleiche. Eine leidenschaftliche Einstellung bedeutet in etwa: Wie fühle ich mich bei meiner Arbeit? Wie ist es, zu meiner Arbeit zu gehen? Sind die Leute nett zu mir? Ist das Kantinenessen gut? Der Handwerker hingegen geht nicht mit der Einstellung in den Job: Was kann mir die Welt geben? Was kann mir mein Job geben? Was kann mir diese Erfahrung geben? Die handwerkliche Einstellung geht mit der Frage in den Job:

„Welchen Einfluss kann ich in diesem Unternehmen, diesem Dienst, dieser Schule oder dieser Organisation haben?“ Sie fragt: „Wie kann ich mich selbst verbessern?“ Bei der handwerklichen Denkweise geht es um die Entwicklung von Fähigkeiten, um gezieltes Üben. Menschen, die diese handwerkliche Einstellung haben, sind eher bereit, Nischenherausforderungen und Projekte anzunehmen, die nicht wirklich zu einer bestimmten Person im Unternehmen passen. Sie nehmen das wahrscheinlich eher als eine Herausforderung an und entwickeln dann eine Nischenexpertise darin, und dann haben sie eine Leidenschaft dafür. Und dann werden sie besser bezahlt, lieben es mehr, haben mehr Kontrolle usw. usw. Die Ironie an der Sache ist, dass der Satz „Folge deiner Leidenschaft“ erst dann wahr wird, wenn man gut in einer Sache geworden ist. Nicht vorher. Also: Ja, wenn man erst einmal leidenschaftlich dabei ist, dann macht es Spaß. Man muss keinen einzigen Tag in seinem Leben arbeiten. Aber zuerst muss man eine handwerkliche Einstellung haben. Was für eine Ironie. Was für eine Ironie. Ich sage Ihnen: Wenn Sie ein leidenschaftlicheres Leben führen wollen, ein Leben, in dem Sie Ihren Job lieben, in dem Sie lieben, was Sie tun, in dem Sie Ihre Erfahrungen lieben, dann vergrößern Sie Ihre Leidenschaft, indem Sie sich selbst verbessern. So wird man leidenschaftlich für eine Sache. Sagen Sie also nicht: „Für was bin ich schon leidenschaftlich?“, sondern: „Ich will Leidenschaft, und ich weiß jetzt, wie ich sie bekomme. Ich bekomme sie, indem ich mich verbessere. Ich bekomme sie, indem ich Fähigkeiten entwickle.“ Wir gehen noch tiefer: Sie wünschen sich mehr Leidenschaft in Ihrer Ehe? Bitte heben Sie jetzt nicht die Hand, wenn Sie sich mehr Leidenschaft in Ihrer Ehe wünschen. Wenn Sie mehr Leidenschaft in Ihrer Ehe wollen.... Wenn Sie mehr Leidenschaft in Ihrer Ehe wollen, dann verbessern Sie Ihre Fähigkeiten als Ehepartner. Das ist doch eine Sache. Ich glaube, als ich frisch verheiratet war, war ich nicht sehr weit oben auf der Liste der Fähigkeiten als Ehemann. Ich dachte, ich wäre es, aber ich war es nicht. Seitdem habe ich eine Menge darüber gelernt, wie man ein Ehemann ist. Eine Frage an die Männer hier, die verheiratet sind: Wie oft haben Sie sich hingesetzt und ein bedeutungsvolles Gespräch mit Ihrer Frau geführt und sie einfach gefragt, wie ihr Tag war oder was ihre Träume sind? Wenn Sie sagen, dass das nicht sehr oft vorkam, dann ist das eine 6! Durchgefallen! Sie sind durchgefallen. Sie haben noch eine Fähigkeit zu lernen, okay? Ein Ehemann zu sein ist eine Fähigkeit. Eine Ehefrau zu sein ebenso. Und Männer und Frauen empfangen und erleben Liebe auf unterschiedliche Weise. Wie viele Frauen hier wissen, dass, abgesehen von der Nummer eins, an die Sie wahrscheinlich gerade denken, die Nummer zwei, die für Männer fast genauso wichtig ist, außerschulische Dinge sind? Dinge zu tun, die Spaß machen. Zu einem Fußballspiel gehen oder in ein Konzert oder ins Kino. Das sind Dinge, die man aus Büchern oder was auch immer lernen kann, indem man sich einfach nur sagt: „Ich werde in meiner Ehe leidenschaftlicher sein, wenn ich meine Fähigkeiten als Ehemann oder Ehefrau entwickle. Ich werde leidenschaftlicher als Elternteil sein, wenn ich meine Elternfähigkeiten entwickle.“ Wie viele von Ihnen, vor allem Väter, haben Ihren Kindern gesagt, dass Sie sie lieben. Sie sagen vielleicht: „Oh, das wissen die doch schon.“ Sagen Sie es ihnen. Sie sagen: „Oh, mein Sohn ist doch schon 50, das wäre doch komisch.“ Sagen Sie es ihm trotzdem. Sie haben es ihm noch nie gesagt? Sagen Sie es ihm. Haben Sie jemals Ihrer Tochter gesagt, dass sie wunderschön ist? Sagen Sie es ihr. Sie sagen: „Oh, aber das wäre doch komisch.“ Sagen Sie es ihr. Sie sagen: „Sie ist doch 50, sie ist doch 40.“ Sagen Sie es ihr einfach. Das sind Fähigkeiten, die wir im Leben lernen, und Sie werden sehen: Wenn ein Vater seiner 40-, 50-, 60-jährigen Tochter sagt, dass sie wunderschön ist, wird sie weinen und sagen: „Danke, Papa.“ Das wird ihr viel bedeuten, und wie wird er sich dann plötzlich als Vater fühlen? Das Wort ist leidenschaftlich. Indem er seine Fähigkeiten als Vater entwickelt. Sie wollen mehr Leidenschaft in Ihren Beziehungen? Dann entwickeln Sie Ihre Beziehungsfähigkeiten. Sie wollen mehr Leidenschaft für Ihre Kirche? Dann entwickeln Sie Ihre Gemeindefähigkeiten durch ehrenamtliche Mitarbeit, Singen und Begrüßung. Sie wollen Ihre Liebe zur Musik entwickeln? Lernen Sie ein Instrument. Sie wollen Ihre schriftstellerischen Fähigkeiten ausbauen? Entwickeln Sie Ihre Schreibfähigkeiten. Sie wollen in Ihrer Leidenschaft für Menschen wachsen? Entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten im Umgang mit Menschen. Sie wollen in Ihrer Leidenschaft für das Leben wachsen? Entwickeln Sie Ihre Lebenskompetenzen und Sie werden noch leidenschaftlicher. Amen? Leidenschaft ist das Ergebnis von Entwicklung. Sie entsteht. Wenden Sie also die Handwerker-Mentalität auf jeden Aspekt des Lebens an. Beobachten Sie einfach, wie Ihr Leben so viel besser wird. Es hebt ab wie ein Flugzeug. Einige von Ihnen brauchen mehr Geld. Ich erinnere mich, dass ich die Gemeinde einmal gebeten habe, ein Gebet von Dallas Willard zu beten: „Herr, gib mir nicht mehr Geld, als mein Charakter verkraften kann.“

Ich ließ es alle beten... dreimal ließ ich es die Gemeinde beten, und das Beste, was ich zu hören bekam, war etwas wie (FLÜSTERT): „Gib mir mehr Geld.“ Sie wollen mehr Geld? So bekommen Sie mehr Geld: Indem Sie verstehen, dass der Markt Leute nach Wert bezahlt, nicht nach Arbeit. Für Wert, nicht für Stunden. Je mehr Sie Ihren Wert für den Markt steigern, desto mehr Geld werden Sie verdienen. Im Moment ist Frittenkoch ein nobler Job, es ist ein guter Job; ich habe in Restaurants gearbeitet. Ein Frittenkoch verdient heute 20 Dollar pro Stunde, wenn man bei McDonald's arbeitet. Oder zumindest früher haben sie 20 Dollar die Stunde bekommen. Ich war gestern bei Taco Bell, und ein Roboter hat meine Bestellung aufgenommen. Kein Witz. „Willkommen bei Taco Bell. Darf ich Ihre Bestellung aufnehmen?“ Aber er hat meine Bestellung sogar richtig aufgenommen, was beeindruckend war. Aber sagen wir, ein Frittenkoch verdient 15 bis 20 Dollar pro Stunde. Ein Anwalt verdient 500 Dollar pro Stunde. Beide arbeiten eine Stunde. Der eine bekommt wie viel mehr auch immer pro Stunde als der andere. Und warum? Weil der Anwalt über bestimmte Fähigkeiten verfügt, die der Frittenkoch nicht hat. Wenn der Frittenkoch 500 Dollar pro Stunde haben will, kann er Anwalt werden oder viele andere Dinge machen. Wir werden nicht für unsere Stunden bezahlt. Wir werden für unsere Fähigkeiten bezahlt. Zwei Holzfäller sind draußen und fällen Holz. Sie arbeiten schon seit Jahren zusammen. Jeden Tag hat der eine viel mehr Holz als der andere. Der einzige Unterschied ist der, dass derjenige, der mehr Holz hat, anscheinend jeden Tag eine Stunde Pause macht. Schließlich fragt der andere Holzfäller eines Tages: „Du hast immer doppelt so viel Holz wie ich und arbeitest trotzdem eine Stunde weniger als ich. Wie kann es sein, dass du doppelt so viel hast, aber eine Stunde weniger arbeitest?“ Der erste antwortet Folgendes: „In dieser Stunde gehe ich und schärfe meine Axt. Ich schärfe meine Axt.“ Schärfen Sie Ihre Axt. Schärfen Sie Ihre Axt. Das dauert eine Stunde am Tag. Schärfen Sie Ihre Axt und alles wird besser. Ich erinnere mich noch an das erste Mal, als ich ein Gefühl von finanzieller Sicherheit im Leben hatte. Sie werden wahrscheinlich darüber lachen. Wir waren dabei, unsere Gemeinde zu gründen, und wir hatten überhaupt kein Einkommen, und ein Baby war unterwegs. Ich erinnere mich, wie ich in ein Kaufhaus ging, und - verzeihen Sie mir meinen Stolz - ich hörte dort einem Pianisten zu und dachte mir, dass ich besser sei als dieser Typ. Ich sagte mir: „Im schlimmsten Fall kann ich dem Kerl ja seinen Job wegnehmen. Ist das passiert? Nein. Aber man merkt, dass man, wenn man seine Fähigkeiten entwickelt, solche Gespräche mit sich selbst führt, in denen man sagt: „Ich kann Klavier spielen und damit etwas Geld verdienen.“ Vielleicht auch nicht. Ich weiß es nicht. Je mehr man also an sich arbeitet, desto weniger Angst hat man im Leben. Ein letzter Gedanke: Ein berühmtes Zitat des antiken griechischen Philosophen Heraklit lautet: „Charakter ist Schicksal“. Charakter ist Schicksal. Was ist damit gemeint? Wenn wir Charakter hören, denken wir an Moral, und das ist es auch, aber es ist mehr als das. Es sind Werte und Überzeugungen, ja, aber es ist auch mehr als das. Es geht darum, wer man ist. Es sind die Fähigkeiten, die Ideen, das Ziel, die Vision, die Beziehungen, aber vor allem ist es die Seele. Es ist das, was Sie als Person sind. Das ist Ihr Charakter. Und wer Sie sind, ist Ihr Schicksal. Ihre Zukunft wird durch die Person bestimmt, die Sie werden. Die Zukunft kommt zu Ihnen. Nein! Die Zukunft kommt nicht zu Ihnen, die Zukunft kommt von Ihnen. Die Zukunft kommt von Ihnen. Von dem, wer Sie sind, und wenn Sie eine andere Zukunft wollen, werden Sie ein anderer Mensch. Der großartige Jim Rohn hat am Ende immer das hier gesagt: „Ich dachte immer, ich kratze dir den Rücken und du kratzt mir den Rücken. Aber als ich älter wurde, lernte ich, dass es einen besseren Weg gibt, nämlich: Ich werde für dich an mir arbeiten, und du arbeitest für mich an dir.“ Verstehen Sie? Nicht mehr über andere urteilen. Unsere Welt muss sich einfach um ihren eigenen Kram kümmern und ihre Beziehungen in Ordnung bringen, amen? Wir müssen uns nur um unseren eigenen Kram kümmern, dann bringt uns das Leben Sahne, wie es in einem Lied heißt. Das ist es, worauf wir uns konzentrieren. Konzentrieren Sie sich nicht darauf, was alle anderen tun sollten, konzentrieren Sie sich auf sich selbst. Darauf, wie Sie ein Mensch werden, der der Welt einen Mehrwert bringt. Und beobachten Sie, wie diese Liebe zu anderen Menschen die Angst in Ihrem Leben verdunsten lässt, während Sie sich als Mensch entwickeln. Amen? Ein allerletzter Gedanke: Ich möchte Sie heute ermutigen, denn viele sind hier und haben das Gefühl, dass für sie nichts mehr drin ist. Vielleicht haben Sie einen schrecklichen Fehler in Ihrem Job gemacht, vielleicht haben Sie ein Verbrechen begangen, vielleicht haben Sie Ihre Kreditwürdigkeit völlig zerstört, vielleicht haben Sie moralisch versagt, vielleicht sind Sie mehrmals geschieden worden, was auch immer. Sie haben irgendetwas, bei dem Ihnen vielleicht Menschen im Kopf kreisen, irgendein Versagen in Ihrer Vergangenheit, und jetzt denken Sie: „Es ist aus.“ Ich möchte Sie einfach ermutigen, denn wir dienen einem Gott der Neuanfänge.

Überwinde deine Ängste!

Gott liebt Neuanfänge. Er liebt sie. Siebzig mal siebzig mal sieben mal wird Gott uns vergeben. Wenn Sie denken: „Ich bin kein guter Vater, keine gute Mutter, ich bin nicht gut in diesem oder in jenem“, dann fangen Sie heute neu an. Fangen Sie heute neu an. Glauben Sie an den Gott der Neuanfänge. Vor allem, wenn Sie Jesus Christus noch nie gekannt haben, wenn Sie noch nie Christ waren, werden Sie es heute. Entscheiden Sie sich, genau dort, wo Sie sind, darauf zu vertrauen, dass Jesus Christus für jede Sünde, jeden Fehler für Sie gekreuzigt wurde und von den Toten auferweckt wurde, damit Sie jetzt das ewige Leben empfangen können. Ich möchte Sie ermutigen, das heute zu tun, und Sie werden, wie die Bibel sagt, „gerechtfertigt“. Gerechtfertigt. In Oklahoma gab es einen Prediger, der dazu immer sagte: „So als ob ich es nie getan hätte“. Das ist es, was „gerechtfertigt“ bedeutet. Als ob ich es nie getan hätte. Wenn Sie das auf Englisch schnell genug sagen, klingt es wie das Wort für „gerechtfertigt“. Als ob ich es nie getan hätte. Sehen Sie, das gilt auch für Sie. Amen. Wenn Sie diese Entscheidung heute treffen, melden Sie sich bitte bei „Hour of Power“. Lassen Sie uns beten, bitte stehen Sie dazu auf. Wir stehen und bekennen gemeinsam: „Heute ist ein neuer Tag. Alle Dinge sind möglich für jeden Menschen in diesem Raum. Es ist möglich, und darum, Herr, erheben wir unsere Stimmen, unseren Blick und unsere Herzen zu dir und sagen: Wir vertrauen dir unser Leben an. Wir danken dir, dass wir aus einem bestimmten Grund jetzt in deinem Reich leben. Herr, ich bete, dass die Hoffnung, die frischen Ideen, die Kreativität, dass alles Neue und Mögliche in den Geist von jedem kommt, der mir gerade zuhört. Sie sollen eine neue Vision für ihr Leben bekommen, Herr. Sie sollen neue Möglichkeiten bekommen. Herr, sie sollen die Türen sehen, die in ihrem Leben offenstehen. Und sie sollen durch diese Türen gehen, damit sie das nutzen, was du ihnen vor Augen gestellt hast. Ich bete, dass du ihnen vergibst, sie erneuerst, sie wiederherstellst. Herr, wir bekennen heute, dass du der Herr unseres Lebens bist, und dass für dich alles möglich ist. Du kannst jede Behinderung, jede Krankheit, jedes Versagen, jeden Rückschlag überwinden. Wir vertrauen darauf, Gott, dass du das tun kannst, dass du das getan hast, und wir danken dir im Voraus. Wir beten im Namen Jesu.“
Das ganze Volk Gottes sagt: „Amen.“

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe Sein Antlitz über euch und gebe euch Seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.